

Braucht es einen Ersatzbau für die Hochbrücke?

Sollte die Hochbrücke nicht mehr sicher nutzbar sein, wären weite Umwege an der Tagesordnung / Nun soll die Stadtverwaltung Alternativen prüfen

BURGDORF (Ih). Was passiert, sollte die Hochbrücke am Herrmann-Hoffmann-Kreisel nicht mehr funktionsfähig sein? Diese Frage ist momentan noch unbeantwortet. Klar ist aber, dass die Burgdorfer Kernstadt mit dem Auto dann nur noch über große Umwege erreichbar wäre.

Damit die Stadt für den Ernstfall gewappnet ist und rechtzeitig reagieren kann, hat die FDP-Fraktion im Burgdorfer Stadtrat Pläne für einen Ersatzbau beantragt. Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau hat das diskutiert und befürwortet, wenn auch mit zwei Änderungen.

Die Pläne für den Ersatzbau sollen dem Rat bis Herbst 2025 vorgelegt werden, hieß es im Antrag. Anlass für das Papier ist die jüngste Prüfung der Brücke. Die FDP befürchtet, dass der Spannstahl nachgibt.

Als die Brücke zuletzt überprüft wurde, gaben ihr Gutachten eine Note im ausreichenden Bereich. Der Zustand sei also nicht überragend, meint die FDP. Das besondere Problem der Burgdorfer Hochbrücke sei Korrosion in Spannungsrissen, die den Spannstahl angreift und schwächt.

Beim Umgang mit einer solchen Korrosion gebe es zwei Probleme: Zum einen kündige sich ein Versagen der Tragfähigkeit durch verstärkte Rissbildung im Spannstahl an. „In einem solchen Fall besteht das Risiko, dass die Korrosion rasch voranschreitet und der Verlust der Tragfähigkeit der Brücke innerhalb von wenigen Jahren droht.“

Es bestehe grundsätzlich das



Wichtige Verbindung zwischen Burgdorf und Hannover: Die Hochbrücke am Ortseingang. Foto: Leonie Habisch

Risiko, dass die Hochbrücke wegen der Korrosion bei weitem nicht ihre theoretische Restnutzungsdauer erreicht. Und: „Wegen der langen Planungszeiträume für einen Ersatzneubau und der beträchtlichen Baukosten für eine neue Hochbrücke sehen wir es als erforderlich an, dass sich die Stadt Burgdorf umgehend mit den planerischen Randbedingungen und Fragestellungen eines Ersatzneubaus befasst.“

Im Ausschuss warb Karl-Heinz Vehling (FDP) um Zustimmung. Es ginge darum, handlungsfähig zu bleiben, sollte die Brücke nicht mehr genutzt werden können. Aus dem Ausschuss gab es zunächst Zustimmung dazu, sich mit dem Thema zu befassen. „Ich finde es sinnvoll, mal wieder über die Brücke zu sprechen“, sagte Volkhard Kaefer (WGS). Jedoch sei der Antrag aus seiner Sicht ein Rückschritt, da es bereits vor mehreren Jahren einen politischen Beschluss zur Prüfung eines Neubaus gegeben habe – und zur Prüfung einer alternati-

ven Tunnellösung.

Gerald Hinz (SPD) wünscht sich, dass Tunnel und Brücke geprüft werden sollten. Er unterstützte den Ansatz, dass frühzeitig Pläne gemacht werden. Der Ausschussvorsitzende Matthias Paul (SPD) verwies darauf, dass schon 2020 ein solcher Auftrag an die Verwaltung gegeben wurde. Aus der CDU-Fraktion äußerte sich Klaus Köneke: Er befürchtet, dass der Bau einer neuen Querung den Verkehrsfluss für lange Zeit unterbricht. Sein Ansatz sei, vor dem Neubau eine provisorische Lösung zu bauen.

Letztlich wurde der FDP-Antrag in zwei Punkten geändert: Zum einen ergänzte der Ausschuss, dass neben einer neuen Brücke auch eine Trog- oder Tunnellösung geprüft werden soll. Zum anderen wurde die Frist von Herbst 2025 auf Herbst 2026 verschoben. Im Ausschuss ist der Antrag einstimmig angenommen worden. Das letzte Wort hat der Rat bei seiner nächsten Sitzung am 19. Juni.

Lange Wartelisten für Kita-Plätze

Auch in diesem Jahr übersteigt der Bedarf in Burgdorf die zur Verfügung stehenden Plätze

BURGDORF (car). Seit vielen Jahren haben Eltern einen Rechtsanspruch auf ein Betreuungsplatz für ihr Kinder in Krippe und Kindergarten. Ab 2026 kommt zudem ein Rechtsanspruch auf eine Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder im Grundschulalter hinzu. Doch vielen Kommunen fällt es schwer, ausreichend Betreuungsplätze vorzuhalten, um alle Kinder zu versorgen. Auch in Burgdorf sind die Wartelisten in diesem Jahr wieder lang.

Noch ist das Vergabeverfahren für die Betreuungsplätze nicht abgeschlossen, betont die Stadtverwaltung. Eltern können ihnen angebotene Plätze aktuell noch annehmen oder ablehnen – womöglich kommt es so noch zu Verschiebungen.

Zudem sind die sogenannten Flexi-Kinder in der Berechnung noch nicht berücksichtigt. Im Mai müssen Eltern dieser Kinder entscheiden, ob ihr Sohn oder ihre Tochter in diesem oder erst im nächsten Jahr eingeschult wird. Das wirkt sich auf die Kindergartenplätze aus, die je nach Entscheidung frei werden oder belegt bleiben.

Ebenfalls noch nicht in die Zahlen eingerechnet ist die neue Kita Aue Süd, die laut Stadtverwaltung im Herbst öffnen soll und mit dem DRK als Träger weitere Betreuungsplätze schaffen wird. Geplant sind dort zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen. Bis zu 105 Kinder sollen insgesamt Platz in der Einrichtung bekom-

men. Die Aufnahme der Kinder erfolgt allerdings gestaffelt.

NICHT ALLE BEKOMMEN EINEN PLATZ

Dennoch lässt sich bereits jetzt ein klarer Trend bei der Betreuungssituation in Burgdorf ablesen. „Die vorhandenen Plätze im Kindergarten- und Krippenbereich reichen ab dem Kita-Jahr 2025/2026 nicht aus, um den vollständigen Bedarf zu decken“, teilt die Stadtverwaltung mit.

So stünden auf der Warteliste für einen Krippenplatz aktuell 49 Kinder. Mit Blick auf die neue Kita Aue Süd Ostlandring und Kapazitäten im Bereich der Kindertagespflege werde sich am Ende wohl ein Fehlbedarf von 17 Plätzen abzeichnen, heißt es aus dem Rathaus.

Im Kindergartenbereich ist die Situation noch schlechter: Dort stehen laut Stadtverwaltung aktuell 160 Kinder auf der Warteliste. Mit der neuen Kita und möglichen Verschiebungen innerhalb der bestehenden Kindergärten würden aber immer noch 79 Plätze fehlen.

RAT LÄSST GRUPPENREDUZIERUNG ZU

Dem Fehlbedarf gegenüber steht ein durchaus umstrittener Ratsbeschluss aus dem vergangenen Jahr: Kitas in Burgdorf dürfen seitdem ihren Gruppengrößen reduzieren. Das soll die Erzieherinnen und Erzieher in ihrer Arbeit entlasten und die Qualität der Betreuung vor al-

lem mit Blick auf steigende Förderbedarfe in den Kitas steigern.

Bei mehr als drei Gruppen in einer Gruppe die Plätze von 25 auf maximal 20 reduziert werden. In kleineren Kitas dürfen in einer Gruppe die Plätze auf maximal 22 Plätze reduziert werden. Sieben Kitas nahmen dieses Angebot seit dem Start 2024 an. Im laufenden Betreuungsjahr gab es dadurch 17 Kindergartenplätze in Burgdorf weniger.

NUR WENIGE ELTERN KLAGEN

Neue Kita-Bauten sind derweil in Planung, um den Bedarf irgendwann einmal decken zu können – etwa in Otze, bei der katholischen St.-Nikolaus-Gemeinde sowie durch eine Erweiterung der Kita Fröbelweg.

Das alles dürfte Eltern, die dringend eine Betreuung für ihr Kind ab diesem Sommer benötigen, so schnell aber nicht helfen.

Diese haben theoretisch die Möglichkeit, ihren Rechtsanspruch auf einen Platz einzuklagen. Tatsächlich tun das aber nur die wenigsten.

Mit Blick auf die vergangenen Jahre, in denen in Burgdorf ebenfalls zahlreiche Kita-Plätze fehlten, heißt es von der Stadtverwaltung: „Aufgrund des bestehenden Rechtsanspruches gab es in den vergangenen Jahren vereinzelt Klagen. Diese konnten für alle Beteiligten zufriedenstellend abgeschlossen werden.“

Anmeldung zur Einschulung

BURGDORF (r/fh). Die Ingo-Siegner-Grundschule an der Hannoverschen Neustadt 32 nimmt die Anmeldungen für das Schuljahr 2026/27 entgegen. Schulpflichtig werden dann alle Kinder, die bis zum 1. Oktober 2026 ihren sechsten Geburtstag feiern. Sie werden nächstes Jahr nach den Sommerferien eingeschult. Die vollständigen Unterlagen können bis zum 20. Juni 2025 in den Briefkasten der Grundschule eingeworfen werden. Die entsprechenden Formulare sind auf der Internetseite www.ingo-siegner-grundschule.de verfügbar. Wer Hilfe beim Ausfüllen benötigt, kann im Sekretariat anrufen, unter Telefon (05136) 920890.

Versammlung des Fördervereins

BURGDORF (r/fh). Der Förderverein der Gudrun-Pausewang-Grundschule lädt zur außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie beginnt am Mittwoch, 18. Juni, um 20 Uhr per Online-Videokonferenz. Die Tagesordnung umfasst die Entlastung des Vorstands für das vergangene Jahr. Wer sich per E-Mail an gpgs.foerderverein@gpgs-burgdorf.de anmeldet, erhält einen Link zur Teilnahme.

Sonntagscafé im Aktiv-Treff

BURGDORF (r/fh). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lädt zum Sonntagscafé ein. Es beginnt am 15. Juni um 15 Uhr im Aktiv-Treff, Wilhelmstraße 1b. Für Skatspieler öffnet es schon um 14 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen, auch wenn sie nicht DRK-Mitglied sind.

ANZEIGE

Kraftloses, dünnes Haar kann viele Ursachen haben!



Das sieht niemand gerne – nach dem Kämmen finden sich zahlreiche Haare in der Bürste oder dem Waschbecken. Gerade bei dünnerem Haar ist die Sorge groß, dass es zusätzlich auch noch an Volumen einbüßen könnte.

Wichtig zu wissen: Wer pro Tag um die 60 Haare verliert, muss sich noch keine Gedanken machen. Das ist völlig normal und dem natürlichen Wachstumszyklus der Haare geschuldet. Wachsen nur mehr dünne Haare nach, sollte man aber gegensteuern.

WARUM DIE HAARE AUSFALLEN

Dass die Haare erst im Alter vermehrt ausgehen, ist ein

weit verbreiteter Irrglaube. Tatsächlich gibt es zahlreiche andere Gründe für abnehmendes Haarvolumen, die Frauen in jedem Alter betreffen können:

1. Saisonaler „Haarausfall“
Gerade jetzt im Sommer können vermehrt Haare ausgehen. Der Hintergrund ist einerseits die vermehrte Sonneneinstrahlung, andererseits aber auch die Belastung durch Zusätze in Schwimmbädern oder dem austrocknenden Salzgehalt im Meerwasser.

2. Hormonelle Umstellung
Sind die Hormone aus dem Gleichgewicht (etwa während der Wechseljahre), kann das den Wachstumszyklus der Haare verkürzen. Die mögliche Folge ist dünneres und

langsamer nachwachsendes Haar. Auch in der Stillzeit werden die Haare lichter – Frauen verlieren dann bis zu 30 % ihrer Haare.

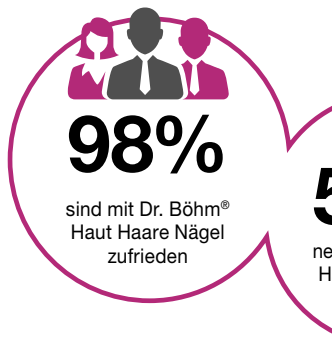
3. Zu häufiges Föhnen
Beim Föhnen gilt: Weniger ist mehr. Die Haare also am besten lufttrocknen lassen – gerade jetzt, wo es draußen ohnehin wieder wärmer ist. Wenn trotzdem geföhnt wird, sollten Sie immer auf einen Abstand von mindestens 20 cm zwischen Föhn und Haaren achten.

WARUM HAARE SPRÖDE & BRÜCHIG WERDEN?

Was viele nicht wissen: Ein Ungleichgewicht im Nährstoffhaushalt kann zu dünnem, sprödem und brüchigem

Haar führen. Umso wichtiger ist es die Haarfollikel von innen heraus zu unterstützen. Gegensteuern kann man zum Glück mit der richtigen Nährstoffkombination:

Eine gezielte Versorgung mit Biotin leistet einen Beitrag zum Erhalt normaler Haare.



Es ist auch als „Schönheitsvitamin“ bekannt und spielt eine elementare Rolle für die Haarsubstanz. Steht dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann nicht ausreichend Keratin gebildet werden und es wird spröde und brüchig. Doch Biotin allein ist nicht genug. Durch eine Kombination mit den wichtigen Spurenelementen Eisen, Zink und Selen werden die Haarwurzeln umfassend mit Nährstoffen versorgt.

WAS APOTHEKER EMPFEHLEN

Diese Kombination an Nährstoffen ist in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten enthalten. Zusätzlich punktet das Produkt mit organischem Schwefel (MSM) und hohem Anteil an Kieselerde, die neben der enthaltenen Goldhirse ein natürlicher Lieferant von Silizium ist. Bereits im Mittelalter war die Goldhirse als „Schönheitskorn“ bekannt.

Besonders interessant: Alle Produkte von Dr. Böhm® werden unter höchsten Arzneimittelstandards produziert – keine Selbstverständlichkeit für Nahrungsergänzungsmittel.

UMFRAGE BESTÄTIGT ZUFRIEDENHEIT

Eine groß angelegte Umfrage unter Anwendern von Dr. Böhm® Haut Haare Nägel bestätigt deren Zufriedenheit. Von über 130 Teilnehmern waren 98% zufrieden oder sehr zufrieden. Da die besten Ergebnisse bei einer langfristigen Einnahme (über 2 bis 3 Monate) erzielt werden, nimmt auch mehr als die Hälfte der Befragten das Präparat mehrmals pro Jahr ein.¹

¹Kundenbefragung seit 2018

APOTHEKEN-TIPP bei schütterem Haar



Nahrungsergänzungsmittel

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Biotin, Zink und Selen für den Erhalt normaler Haare
- ✓ Hochdosierte Kieselerde und Goldhirse liefern Silizium
- ✓ Ergänzt durch natürlichen Schwefel (MSM) und weitere wichtige Spurenelemente

Dr. Böhm® - höchste Qualität aus der Apotheke

Dr. Böhm® kombiniert seit über 50 Jahren erfolgreich traditionelles Heilwissen mit aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen und höchsten Arzneimittel-Standards. Das Ergebnis: Optimal dosierte, effektive und gut verträgliche Präparate. Mehr Infos unter drboehm.com

²Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt. IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 03/2025



Dr. Böhm Haut Haare Nägel ist als Monatspackung (60 Stk.) sowie als 3-monatige Schönheitskur (180 Stk.) zum Vorteilspreis erhältlich. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach.

Für Ihre Apotheke
PZN: 19485477, 180 Stk. UVP 49,90 €
PZN: 15390975, 60 Stk. UVP 19,90 €